

Heute geht's für Scoccimarro um die Team-DM

WIESBADEN. Heute könnte es einen nationalen Titel für Wolfsburgs Olympia-Hoffnung Giovanna Scoccimarro geben. Sie kämpft mit dem JC Wiesbaden um die deutsche Judo-Meisterschaft. Ihr Team ist Gastgeber und „Mitfavorit“, so die Sportlerin des MTV Vorsfelde.

Wiesbaden hatte die Bundesliga Nord gewonnen – mit drei Siegen aus drei Kämpfen. Die Bundesliga Süd umfasst ebenfalls nur vier Teams, dort dominierte der JC Speyer vor der TSG Backnang. Am Finaltag sind auch die Drittplatzierten dabei. Backnang misst sich mit dem JC Düsseldorf, der Sieger trifft im Halbfinale auf das gesetzte Wiesbaden. Der JC Bottrop und der VfL Sindelfingen ermitteln den Halbfinalisten, der sich mit Speyer auseinandersetzen muss.



Giovanna Scoccimarro

Die Elite des deutschen Frauen-Judos ist dabei, alle Teams haben Top-Athletinnen. „Man weiß ja nicht, wer am Ende dabei ist, wer aufgestellt wird, wir wissen noch nicht, wen wir im Halbfinale kriegen“, mag Scoccimarro deshalb keine Einschätzung wagen.

Klar ist, dass die 70-Kilo-Klasse bei Wiesbaden gut besetzt ist, unter anderem mit Scoccimarro und Miriam Butkereit (TSV Glinde). Diese beiden sind die heißesten Kandidatinnen für das eine Olympia-Ticket, das in dieser Gewichtsklasse zu vergeben ist. Scoccimarro hat die Nase vorn in der dafür maßgeblichen Rangliste. In der Bundesliga war sie in der Saison zweimal eingesetzt worden und hatte problemlos gewonnen. Es könnte am Finaltag schwieriger werden. Die Halbfinals sind heute für 12.15 Uhr angesetzt, das Finale für 15 Uhr. Bei sportdeutschland.tv gibt es einen Internet-Livestream.

Nach den Titelkämpfen stehen dann wieder internationale Aufgaben an. In knapp zwei Wochen reist die Lessienierin zum Grand Slam nach Osaka, danach stehen Trainingslager in Japan und China an, ehe dort am 13. Dezember das World Masters wartet. *rau*



Die Tabellenspitze im Blick: Dennis Friedenstab und der BV Gifhorn wollen mit einem Derbysieg in die Spitzenspiele gehen. FOTO: C. CANIDAR

BV Gifhorn: Im Derby ruhen die Freundschaften

Badminton-Regionalliga: Heute steigt das Hinrunden-Finale – Vechelde/Lengede zu Gast

VON BENNO SEELHÖFER

GIFHORN. Derbyzeit in der Badminton-Regionalliga! Am Samstag (16 Uhr) empfängt der Tabellenzweite BV Gifhorn zum Hinrunden-Finale die SG Vechelde/Lengede, die auf Platz vier rangiert. „Gegen Vechelde ist das für uns immer ein besonderes Spiel“, sagt BVG-Mannschaftsführer Dennis Friedenstab. „Denn wir kennen uns alle sehr gut untereinander.“



Hat seine Hilfe angeboten: Ex-Profi Uwe Möhrle. FOTO: SEBASTIAN BISCH

Immer wieder sind Spieler zwischen den beiden Klubs hin und her gewechselt. BVGer Wolf-Dieter Papendorf hat beispielsweise in der vorletzten Saison noch für Vechelde aufgeschlagen – „und seine Freundin spielt bei Vechelde in der Zweiten“.

Sticheleien soll es unter den Sportlern vor dem Duell nicht gegeben haben, sagt Friedenstab. „Natürlich schreibt man ein bisschen, aber dabei

ging es beispielsweise um gemeinsame Werbung für das Spiel, damit mehr Zuschauer in die Halle kommen.“ Der Zusammenhalt zwischen den beiden Vereinen ist also da, aber:

„Gegen Vechelde ist das für uns immer ein besonderes Spiel.“

Dennis Friedenstab
Kapitän des BV Gifhorn

„Während des Spiels ruhen alle Freundschaften“,

kündigt der BVG-Kapitän an. Denn schließlich wollen die Gifhorer den Anschluss an Spitzenreiter SG VfB/SC Peine nicht verlieren.

„Wir wollen im Windschatten von Peine bleiben und irgendwann vorbeiziehen. Wenn wir das Spiel gegen Vechelde verlieren, hat sich der erste Platz erledigt.“ Wegweisende Wochen stehen dem BVG also bevor, denn zum Rückrunden-Auftakt am 23./24. November geht's direkt gegen den Dritten Harkenbleck – und gegen Peine. Der Plan: Sieg gegen Vechelde, Sieg gegen Peine und Tabellenplatz eins angreifen. Friedenstab: „Aber wir müssen gucken, ob wir das wirklich schaffen.“

Gewichtheben: Medaillen für VfL und SV Gifhorn

HANNOVER. Bei den norddeutschen Meisterschaften der Gewichtheber räumte die SV Gifhorn ab: Gleich viermal Gold und zweimal Silber durften die Mühlenstädter bejubeln! Auch für den VfL Wolfsburg sprang eine Medaille heraus.

Ronny Hänsch in der Klasse bis 73 kg kam im Zweikampf aus Reißen und Stoßen auf 198 kg und wurde so Erster, Dieter Gebhardt (bis 96 kg/Zweikampf 205 kg), Peter Straub (bis 81 kg/Zweikampf 147 kg) und Siegfried Braun (bis 109 kg/Zweikampf 180 kg) holten ebenfalls Gold. Silber gab's für Andre Kolschmann (bis 96 kg/Zweikampf 195 kg) und Artur Geber (bis 102 kg/Zweikampf 229 kg). Damit haben Hänsch, Gebhardt, Braun und Kolschmann für die Masters-DM 2020 qualifiziert.

Wolfsburgs Sebastian Bayer (bis 81 kg) wurde Dritter, kam im Zweikampf aus Reißen und Stoßen auf 205 kg. Bayer hob dabei sehr stabil, kam auf fünf gültige Versuche. In der Klasse bis 96 kg kam Marc-Kevin Zaretske auf 223 Kilo (96/127), was für ihn am Ende Rang fünf bedeutete. Zaretske kam erstmals über 125 Kilo im Stoßen, „das war wichtig“, so Trainer Jürgen Negwer. *rau/yps*



Erfolgreich: Die Gewichtheber der SV Gifhorn. FOTO: PRIVAT

Uwe Möhrle: Ein Ex-Profi für Kreisligist SV Rühren

RÜHEN. Ein Ex-Fußball-Profi für den SV Rühren: Uwe Möhrle (unter anderem VfL Wolfsburg und MSV Duisburg) könnte demnächst in der Kreisliga Gifhorn auflaufen. Der 39-Jährige hatte Rühren seine Hilfe angeboten.

„Sein Sohn spielt bei uns in der Jugend“, sagt SV-Coach Matthias Weiß.

„Unser Jugendtrainer hatte dann den Kontakt herge-

stellt.“ Der Grund für das Angebot des Ex-Profis war Personalmangel. „Er hat mitbekommen, dass wir vor drei Wochen gegen Müden nur zwölf Spieler hatten. Da hatte er seine Hilfe angeboten, falls mal wieder Not am Mann herrscht. Ich finde das klasse.“

Für das kommende Spiel beim VfL Knesebeck (Sonntag, 14 Uhr) sei Möhrle aber noch kein Kandidat. „Wegen Zeitmangels hat er noch kein Training bei uns mitgemacht, wir hoffen aber, dass wir das

im November noch hinzukommen“, sagt Weiß. Und der Einsatz vom Ex-Profi im Kreisliga-

Team könnte dazu noch einen weiteren positiven Nebeneffekt haben: „Mit seiner Erfahrung und seiner Ruhe können sich die anderen sicherlich viel von ihm abschauen.“ Weiß ist sich sicher: „Er

wird bestimmt mal das eine oder andere Spiel für uns bestreiten.“ Doch bis es so weit ist, könnte das noch dauern. Rühens Spartenleiter René Boße geht davon aus, dass Möhrle erst allerfrühestens am 30. November spielberechtigt sei – doch auch hinter dem Datum stehen noch Fragezeichen. „Sein Pass ist beantragt“, sagt Boße. Weil Möhrle noch Ende Mai für die Altherren des SV Reislingen/Neuhaus am Ball war, sei ein Wechsel ohne Sperre nicht möglich, so der Spartenleiter. *ben*



Matthias Weiß

Jason Leiche: Sportbuzzer-Held mit Sixpack

Fußball: Tappenbecker gewinnt die Wahl – Schon fünf Tore nach 37 Minuten erzielt – Einer wie Bayerns Thomas Müller

TAPPENBECK. Es ist das erste Jahr im Herrenbereich für Jason Leiche – und das geht er selbstbewusst an. Der 19-Jährige hat mit den Sturmkollegen Kevin Nemitz und Joel Busch eine Wette um die interne Torjägerkanone beim SV Tappenbeck II laufen. Nach seinem Sechserpack in der 3. Fußball-Kreisliga Gifhorn 1 beim 9:4 gegen den TuS Ehra-Lessien II hat er die Pole Position inne. Ob sie der Offensivmann bis zum Schluss hält, ist offen, die Wahl zum Sportbuzzer-Helden der Woche ist ihm aber nicht mehr zu nehmen.

Fünf Saisontreffer hatte der Angreifer vor der Partie auf dem Konto, 37 Minuten nach dem Anpfiff hatte er diese Anzahl mal eben verdoppelt. Der Tappenbecker war im Torraum. „Ich kann gar nicht beschreiben, was passiert ist“, so Jason Leiche, „ich habe mich einfach die ganze Zeit gefreut.“

Los ging's in Minute 14, nach einem Foul an ihn gab's Strafstoß. „Normalerweise haben wir eine feste Einteilung, aber alle Schützen waren im Urlaub“, sagt SVT-Trainer Maik Aman. „Also habe ich gefragt, wer es sich zu-

traut.“ Keiner war schneller als Jason Leiche. Der Teenager schnappte sich den Ball, versenkte ihn souverän – und wiederholte dieses Kunst-



stück nur drei Minuten später. Die nächsten drei Treffer machte er dann aus dem Spiel heraus, binnen 23 Minuten hatte er einen Fünferpack ge-

schnürt. „In der A-Jugend habe ich auch mal so oft getroffen“, erinnert sich der Stürmer, dessen Torhunger aber noch nicht gestillt war. Nach der Pause scheiterte er bei seinem sechsten Streich zwar vom Punkt, verwandelte jedoch den Nachschuss.

Es läuft. In der Tabelle stehen die ambitionierten Tappenbecker, die den Titelgewinn als Saisonziel ausgerufen haben, verlustpunktfrei an der Spitze, in der Goalgetter-Liste liegt Jason Leiche mit elf Treffern nun vor seinen kongenialen Sturmpartnern Nemitz (10) und Busch (6). „Ich hoffe na-

türlich, dass es so weitergeht für mich“, sagt der 19-Jährige.

Aman traut's ihm zu. „In den ersten Spielen ist er als Jungspund für die Wette noch belächelt worden, aber jetzt liegt er ja gut im Rennen“, so der SVT-Coach, der seinen flinken Schützling mit Bundesliga-Star Thomas Müller von Bayern München vergleicht. „Auch Jason ist unberechenbar. Man weiß nie, ob er nach links oder rechts läuft.“ *nik*



Held der Woche: Tappenbecks Jason Leiche gewann die Wahl. FOTO: PRIVAT